

Pressemitteilung

29.11.2018

Ehrenamt erweitert Horizont

Rund fünf Millionen Menschen in Bayern engagieren sich ehrenamtlich. Der freiwillige Einsatz ist auch für die Helfer eine Bereicherung.

Fürth – Am 5. Dezember ist internationaler Ehrenamtstag. Über fünf Millionen Menschen in Bayern engagieren sich laut dem Freiwilligensurvey des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration von 2014 ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Allein bei der Rummelsberger Diakonie sind in ganz Bayern über 1.300 Ehrenamtliche im Einsatz. Ihr Engagement ist vielfältig und die Menschen, die davon täglich profitieren, sind ebenso international wie der Gedenktag. Doch auch für die Freiwilligen selbst ist das Ehrenamt eine Bereicherung.

Auch bei der Rummelsberger Diakonie in Fürth gehört das Ehrenamt zum Alltag. Ob in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Flüchtlingsarbeit. Viele Angebote wären ohne ehrenamtliche Unterstützung entweder gar nicht oder nur in sehr viel kleinerem Rahmen möglich. Allein in der Begleitung von jugendlichen Flüchtlingen reicht die ehrenamtliche Unterstützung von der Freizeitbetreuung, über Sportangebote, Nachhilfe und spezielle Lernangebote, bis hin zur Unterstützung bei Behördengängen und der Ausbildungsplatzsuche.

Rolf Sauter, promovierter Physiker und ehemaliger Entwicklungsleiter im Bereich Medizintechnik, ist einer der 24 Ehrenamtlichen der Rummelsberger Diakonie in Fürth. Er gibt jungen Migrantinnen und Migranten Nachhilfe. Er hat dabei aber auch selbst schon viel gelernt: „Durch die Konfrontation mit den ganz verschiedenen Einzelschicksalen hat sich mein Verständnis für die Integrationsherausforderungen schon sehr verändert beziehungsweise konkretisiert“, so der 67-Jährige. „Wo ich früher die eher naive Vorstellung hatte, hier kommen Menschen, denen wir helfen müssen, würde ich jetzt anders formulieren: Hier kommen Menschen mit einer persönlichen, oft traumatischen Geschichte, mit eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Wünschen. Damit muss man sich intensiv auseinandersetzen, um einen für beide Seiten akzeptablen Platz in der Gesellschaft zu finden.“ Für Rolf Sauter ist sein Ehrenamt deshalb eine sehr sinnstiftende Tätigkeit: „Ich helfe anderen, aber umgekehrt bekomme ich viel zurück und trage einen kleinen Teil zur Integration bei.“ Außerdem genießt es der Ruheständler, dass er – wenn auch nur am Rande – ein Teil der Flüchtlingswohngruppe ist.

Diakon Uli Geißler, Ehrenamtskoordinator der Rummelsberger Diakonie freut sich über die Unterstützung: „Egal, ob es eine wöchentliche Nachhilfestunde ist oder eine Freizeitunternehmung einmal im Monat – jedes Engagement hilft.“ Deshalb findet er es wichtig, am heutigen Ehrenamtstag ganz offiziell „Danke“ zu sagen. „Das können wir den Engagierten gar nicht oft genug übermitteln!“ Rolf Sauter kann ein Ehrenamt sehr empfehlen: „Ich glaube, ehrenamtliches Engagement trägt ganz wesentlich zum Zusammenhalt einer Gesellschaft bei und ganz persönlich finde ich es sehr bereichernd.“

Pressemitteilung

Wenn auch Sie sich bei der Rummelsberger Diakonie in Fürth für Kinder, Jugendliche, oder Familien engagieren möchten, wenden Sie sich an Ehrenamtskoordinator Diakon Uli Geißler unter der Telefonnummer 0911-39363-4049 oder schreiben Sie eine Mail an geissler.ulrich@rummelsberger.net.

Stefanie Dörr (3.264 Zeichen)

Ansprechpartnerin

Stefanie Dörr

Tel: 0171 5666145

Mail: presse@rummelsberger.net

Foto und Bildunterschrift



Zum internationalen Ehrenamtstag dankt die Rummelsberger Diakonie ihren rund 1300 ehrenamtlichen Mitarbeitenden bayernweit für die großartige Unterstützung. Foto: Simeon Johnke.

Fotos in druckfähiger Auflösung finden Sie unter www.rummelsberger-diakonie.de/presse